

Die Halle-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 224

Nr. 155 a

<p>Bezugspreis: monatlich 2 G., mit 2maliger Zahlung 2 60 G., einschließlich Postgebühren. — Begehungen nehmen sämtliche Postämter, Briefkästen und vielen Zustellstellen entgegen. — Für den Einzelverkauf sind 50 Pfennig zu zahlen. — Abonnementbestellungen werden nur bis zum 25. des Monats angenommen.</p>	<p>Halle-Saale</p>	<p>Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile 24 mm breite Minutensätze 15 Pfennig. Kleinere Anzeigen 8 Pfennig. Familienanzeigen 5 Pfennig. Stellenangebote 4 Pfennig. Die 5. und 6. Spalte des Anzeigenkataloges sind für die Anzeigen nach dem Tarif. Gebührensätze für Photographien u. s. w. nach dem Tarif. — Abonnementbestellungen werden nur bis zum 25. des Monats angenommen.</p>
<p>Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Central 27 80, abends von 6 Uhr an Redaktion 25 09 u. 2561. — Postfach 1000 Halle S. 512.</p>	<p>Dienstag, 5. Juli 1927</p>	<p>Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Nr. Kurzbüro 17. 0290 Eigene Berliner Verlagsanstalt. — Verlag v. Ernst u. Otto Ullstein, Halle-Saale.</p>

Poincaré oder Lardieu?

Der kommende Mann Frankreichs (Eigener Drahtbericht)

Paris, 5. Juli.

Der Minister für öffentliche Arbeiten, André Lardieu, hat vor seiner Abreise nach Paris eine Rede gehalten, die nicht nur in der französischen Öffentlichkeit viel Staub aufgewirbelt hat, sondern auch geeignet ist, über die Grenzen Frankreichs hinaus allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen. Es ist erinnerlich, daß in der Zeit der christlichen Ministerkrisen in Frankreich, bevor das Kabinett der nationalen Einigung unter Poincarés Präsidentschaft aus Paris gekommen war, Lardieu immer wieder als Kandidat für die Ministerpräsidentenwahl genannt wurde.

Zunächst gilt Lardieu noch heute in zahlreichen Kreisen Frankreichs als einer der besten politischen Köpfe des Landes, der als erster betreten hat, die Straße des Poincarés zu übernehmen. Hierheraus wird Lardieu, der der gemäßigten Richtung der republikanischen Linken angehört, als der kommende Mann Frankreichs bezeichnet.

Da gerade im Augenblick die Gegenfrage innerhalb des Kabinetts der nationalen Konzentration immer mehr und immer freier in Erscheinung tritt, hat Lardieu auf nach einer Fraktion, die er geltend an seine Wählerliste gerichtet hat, naturgemäß sehr großen Widerhall gefunden. Es ist bemerkenswert, daß bei dieser Gelegenheit besonders unterstrichen wird, die gemäßigten Republikaner des Zentrums, zu denen Lardieu gehört, besitzen nicht gerade einen Überfluß an Wählern und Parlamentariern vom Namen eines Lardieu, und es übertrifft, was politische Kontinuität und Gestaltungsraft wie Macht des Ausdrucks anbelangt, selbst den Ministerpräsidenten.

Lardieus Rede kann als Beginn der Wählertätigkeit gelten, die bekanntlich im Mai nächsten Jahres die Neuwahlen zur Deputiertenkammer herbeiführt.

Es ist augenscheinlich, daß Lardieu die näheren Umstände, die zur Bildung des gegenwärtigen Kabinetts der nationalen Konzentration geführt haben, sowie auch das fortgesetzte Bestehen der unversöhnlichen Gegenfrage innerhalb dieses Kabinetts im Auge gefaßt hat, als er verkündete, daß die Überwindung der Macht durch die gegenwärtig bestehenden zwei großen Parteienverbände, den nationalen Block und das Kartell, Frankreich vorwärts führen würde. Seine Rede ist ein klares Bekenntnis zur Realisation dieser Parteienverbände und sagt, trotz der Bildung der nationalen Konzentration, die Regierung sei für unfähig, sich auf die Dauer an ein gemeinsames Programm zu einigen. Er will deshalb eine neue große Partei, die Partei der Mitte, schaffen, die als Ausgleich zwischen rechts und links steht. Die Parole Lardieus ist außerordentlich geschickt, denn genau hat er auch seinen eigenen Anteil. Die gemäßigten Republikaner legen sich dem nach die Realisation dieser Parteienverbände und sagt, trotz der Bildung der nationalen Konzentration, die Regierung sei für unfähig, sich auf die Dauer an ein gemeinsames Programm zu einigen. Er will deshalb eine neue große Partei, die Partei der Mitte, schaffen, die als Ausgleich zwischen rechts und links steht. Die Parole Lardieus ist außerordentlich geschickt, denn genau hat er auch seinen eigenen Anteil.

Die politischen Umstände, die zu Lardieus Rede innerlich aber noch nicht erschöpft zu sein. Es ist bekannt, daß die rechte Fraktion des ehemaligen Kartells, die sich als die radikalrepublikanische Partei, in sich gefaßt hat und daß die Einheit der Parteien vor der Bildung des Kabinetts Poincaré nur mit Mühe aufrecht erhalten werden konnte. Es ist augenscheinlich, daß die Worte Lardieus sich in erster Linie an die radikalrepublikanischen Elemente innerhalb dieser Partei richten. Der Abmarsch eines Teiles der Mitglieder dieser Partei in das Lager Lardieus große Zukunft in der kommenden innenpolitischen Entwicklung Frankreichs würde im Falle eines Gelingens seiner Pläne nach einem Rücktritt Poincarés, von dem immer wieder gesprochen wird, gefährdet.

Die Armeebudgetvorlage vor der französischen Kammer (Eigener Drahtbericht)

Paris, 5. Juli.

In der Kammer begann gestern die Aussprache über das Gesetz über die Restrukturierung der Armeen. In der allgemeinen Aussprache lösten Sozialisten und Kommunisten scharfe Kritik an der Vorlage. Kriegsminister Vainqueur stellte demgegenüber nur sehr, man bezweifle, daß Frankreich ein Kolonialrecht zu betreiben habe. Der Reichstatter erklärte, die militärische Lage in Deutschland und Italien bedeute für Frankreich gegenwärtig einen schweren Schlag, der es auch die Auffassung des Reichstatters hoch.

Die Verminderung der Dienstzeit müsse daher als durchführbar angesehen werden. Mit Rücksicht auf den Grenzschutz habe man die Dienstzeit auf ein Jahr festgelegt. Die Einberufung der Reservisten dürfe nicht von der Reservist des Kriegsministeriums abhängen, sondern müsse vom Parlament bestätigt werden. In der Zeit von 1935 bis 1940, um die Zahl der Effektivebestände sehr gering sein werde, müsse man auf die Isomonatige oder zweimonatige Dienstzeit zurückgreifen.

Paris, 4. Juli.

Heute nachmittag fand sich eine Reihe von kommunistischen Abgeordneten, darunter ein Führer der kommunistischen Kamerargruppe, Cadoin, im Justizministerium ein, um ihre Befreiung zu beantragen. Der gleichzeitige mit dem Parlament beschlossene Gesetzesentwurf, dessen schätzige Chancen freilich abgesehen von der sich mit dem plötzlichen Tode seiner Schwiegermutter einschuldigte, war jedoch nicht erschienen. Inzwischen beriet die Kammer über einen sozialistischen Antrag, der die Freilassung Cadains bis zum 14. Juli, dem Schluß der derzeitigen Kammerferien, wörtlich. Verschieden verhandelten die anwesenden Abgeordneten über den Antrag, die Kammer zur Freilassung Cadains zu verpflichten. Als schließlich Vortou eintrat, hatte die Kammer bereits Cadains Befreiung beschlossen. Vortou wird also gegen seinen Willen heute abend Cadoin nach kaum dreiwöchiger Haft in Freiheit setzen müssen.

Neuer französisch-italienischer Grenz-zwischenfall Französischer Schritt in Rom (Telegraphische Meldung)

Paris, 5. Juli.

Im französisch-italienischen Grenzgebiet auf dem Plateau von Mont Genis ereignete sich ein neuer Zwischenfall. Ein italienischer Grenzsoldat feuerte auf zwei Arbeiter, die sich auf französischem Boden 200 Meter von der Grenze entfernt befanden, drei Gewehrkugeln ab. Wie weiter bekannt wird, wurde vor einigen Tagen dem Arbeitsort des Verletzten der Weg über die Grenze mit vorgehaltenem Revolver versperrt.

Im Zusammenhang mit der Forderung französischer Eigentümer auf dem Plateau von Mont Genis wurde der französische Botschafter in Rom beauftragt, die der italienischen Regierung vorzutragen zu werden und sie zu erziehen, die Angelegenheit im Geiste des Konventionsvertrages von 1861 zu regeln.



„Somme Libre“ zur Anschlußfrage (Telegraphische Meldung)

Paris, 5. Juli.

Der sozialistische „Somme Libre“ erklärt heute, daß man in Frankreich wohl an die Dauer der österreichischen Anschlußfrage denken nicht werde, während Italien, wenn sich die Heine Entente nicht zu den nötigen wirtschaftlichen Maßnahmen bequeme, die Wien und seinem Hinterlande die Möglichkeit zum Leben gebe und damit den Anhängern der Anschlußpolitik ihr bestes Argument nehme. Die Finanzen der Republik seien wohlgeordnet, aber die Wirtschaft liegt darnieder. Die gegenwärtig zwischen Oesterreich und den Nachbarstaaten abgeschlossenen Verträge genügen nicht, um die Wirtschaft wieder aufzurichten. Sie müsse zum intellektuellen und künstlerischen Kreuzungspunkt Mitteleuropas im nahen Orient und Balkan werden. Daher unterstütze auch die österreichische Regierung die Unterzeichnung der verschiedenen internationalen Verträgen in Wien. Damit über dieses Ziel erreicht werden könne, müsse ein geschlossener Wirtschaftsblock entstehen, für dessen Schaffung bisher weder Prag noch Warschau noch Weidrat die Initiative zu ergreifen verstanden hätten.

König Fuad's Empfang in London (Eigener Drahtbericht)

London, 5. Juli.

König Fuad von Syrien ist heute auf dem Viktorienhof in London eingetroffen. Der Prince of Wales war ihm bei Dover entgegengefahren, wo König Fuad, von Galois kommend, kurz nach mittag eintraf. Auf der Weise von der französischen nach der englischen Küste war der Dampfer von vier britischen und fünf französischen eskortiert worden. Die Begrüßung in London war ganz dem höchsten Empfangs-Donnerstag in London ähnlich. Auf dem Viktorienhof hatten sich der König in ägyptischer Uniform, eine große Anzahl Mitglieder der königlichen Familie, Baldwin und Chamberlain mit einem Teil der Mitglieder des Kabinetts, die Führer der verschiedenen Parlamentsparteien und eine große Reihe berühmter höherer Würdenträger und Diplomaten eingefunden. Der Tag ist prächtig mit 8 Uhr ein. Der König begrüßte seinen Gast in herablassender Weise. Von der vor dem Viktorienhof versammelten Menge wurde König Fuad ein herzlicher Empfang bereitet und dann von einer Eskorte in feierlicher Prozession zum Buckingham-Palast geleitet. Der äußere Verlauf der Empfangszeremonie unterschied sich von dem höchsten Empfang des französischen Staatspräsidenten nur insofern, als Donnerstag und Freitag mit ihrem Gefolge die Begrüßungsorte der Menge mit Säulen erwiderten, während König Fuad und sein Gefolge sich in ihrer streifen feinen Seidung durch die Begrüßungsorte der Menge nicht bewegen ließen. In der Begrüßung des ägyptischen Königs befindet sich auch eine Verlobung von 28 reichlichen Mädchen, eine Tradition, die sich durch die verschiedenen ägyptischen Dynastien bis seit Vorkriegszeiten im Nilale herrschend, erhielt. 200 ägyptische Studenten brachten ihrem König begrüßte Subjektionen. Im Laufe des Abends besuchte König Fuad das Kriegsdenkmal und das Denkmal des unbekanntem Soldaten. Anschließend besah sich der ägyptische Kaiser vor dem Schloss in der Umgebung.

Englische Dominions gegen eine deutsche Vertretung in der Mandats-Kommission (Telegraphische Meldung)

London, 5. Juli.

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, wird der Vorschlag bezüglich einer deutschen Vertretung in der Mandatskommission des Völkerbundes von einigen englischen Dominions ablehnend beurteilt. Von gewissen Dominions sei dieser Vorschlag bereits auf der letzten Session des Völkerbundes tatsächlich zurückgewiesen worden. Es ist möglich, daß eine oder zwei Dominionregierungen sich dem Vorschlag durch ihre Delegierten in Genf offen widersetzen würden.

London, 5. Juli.

Entgegen der Meldung über einen Beschluß der Mittelmächte über die Einsetzung von Militärattachés nach London berietet der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, daß die englische Regierung beschloß, die Regierung der Mittelmächte für ihre Vorkämpfer in London aufzufordern. Die englische Regierung sei der Auffassung, daß diese Maßnahme die einzig mögliche Regelung sei, um so mehr, als britische Militärattachés für ihre Vorkämpfer in London aufzufordern. Die englische Regierung habe in Frage kommenden britischen diplomatischen Vertretungen bereits zurückgewiesen worden. Es ist möglich, daß eine oder zwei Dominionregierungen sich dem Vorschlag durch ihre Delegierten in Genf offen widersetzen würden.

Berlin, 5. Juli.

Nach den in Berlin vorliegenden Meldungen aus Genf hat die Mandatskommission erklärt, daß sie keinen Einpruch gegen die Ernennung eines weiteren Mitglieds erhebt und auch keine Einwendungen gegen die Wahl eines Reichsdeutschen mache. Man nimmt in politischen Kreisen in Berlin an, daß damit die Mandatsfrage ihrer Regelung gefunden hat und daß kein Einpruch von Seiten irgend einer der Völkerbundmächte erfolgt. Der Protest der französischen Kolonialgesellschaft wird als eine reine Privatäußerung angesehen, der sich das offizielle Frankreich nicht anschließt.

Errichtung einer deutschen akademischen Auslandsstelle (Telegraphische Meldung)

Berlin, 5. Juli.

Auf Anregung des Verbandes der deutschen Hochschulen ist für kurze Zeit eine der technischen Hochschulen Darmstadt abgetretene Sitzung ein, alle deutschen Hochschulen umfassende Arbeitsgemeinschaft für Auslandsfragen, besonders für die Fragen des Auslandsstudiums der deutschen Hochschulen, geschaffen worden. An der Arbeitsgemeinschaft nehmen neben dem Verband der deutschen Hochschulen teil die zuständigen Reichsministerien, die Unterrichtsministerien aller Hochschulländer. Es wurde ein Arbeitsausschuß gewählt, dem Professor Dr. D. Scheel, Kiel vom Vorstand des Verbandes der deutschen Hochschulen und Professor Dr. Schlicht, Darmstadt, ferner Ministerialdirektor Professor Dr. Richter, Berlin, preussischer Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, sowie Professor Dr. Schärer, Göttingen, über der Wissenschaftsjahre der Deutschen Studentenchaft, angehören.

Schulden-Führer-Aufsatz

In diesen Tagen fand im 'Marx-Bau' eine Zusammenkunft führender Führer und Oligarchen der Ostgruppe...

Widmann erstellte der Ostgruppenführer dem als Redner für den Abend genommenen Herrn Dr. von Weizsäcker, Berlin...

zur von 2000 Renten lesen

würde, wie der Redner darauf hin, daß schon dem Zeitpunkt der Entlassung...

die Rettung Deutschlands

vor sicherem Untergang. In Deutschland scheint sich diese Erkenntnis noch immer nicht vollends durchsetzen zu haben...

Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen machte dem Dr. von Weizsäcker aus die erste Bedingung aufzuführen, die aus diesen Dames-Gutachten...

Eine weitere Folge des Dames-Gutachtens sei u. a. auch die, daß jetzt bereits 60 Prozent der gesamten Weltkraft von der internationalen...

1928 von weitraumiger Bedeutung

sein würde. Einmal deswegen, weil dieses Jahr mit der Verpflichtung zur Zahlung von 250 Millionen Mark als erstes Normaljahr...

Einführung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes

Freilich: Sozialdemokraten und Kommunisten sind höchst Gegner einer solchen Arbeitslosenversicherung...

Der Referent beantragte seine Ausführungen damit, daß er auf die feindselige Einstellung der gegenwärtigen Regierung...



Der Herr Dr. v. O. ist des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, hielt am 30. Juni im 'Reumarkthallenbau' seine Normalversammlung ab...

Der Herr Dr. v. O. ist des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, hielt am 30. Juni im 'Reumarkthallenbau' seine Normalversammlung ab...

Weizsäcker Beifall lohnte die Ausführungen des Herrn Peters, worauf der Bezirksführer unter Worten des Dankes an den Redner...

Turnen, Spiel und Sport

25 Jahre Hallenser Schwimmverein 02

Den Anlaß des Jubeljahres des Halle 02 bildete am Sonntag nachmittags ein großes Baden- und Werbeschwimmen über 2000 Meter vor der Marieninsel bei der Gumperteiche...

Wage der Verein Halle 02 auch in den nächsten 25 Jahren weiterhin so glückselig bei den Schwimmwettkämpfen arbeiten wie bisher zum Wohle der Allgemeinheit und besonders junger Jugend...

7. Schülerwettkämpfe der Latina

Die Siegerliste

- Anfänger-Vierer: Latina, Doppelweizer: Gynn. Zergun, Riemengewerter: Gynn. Zergun, Stil-Vierer: 1. Gynn. Zergun, 2. Gierisch, 3. Wogeburg, 4. Großer Vierer: 1. Kauf, 2. C. R. Halle, 3. Kauf: Gierisch, 4. Kauf: Gynn. Zergun...

Geräte-Schlagampf, Klasse I: 1. Einbrodt, Deutsche Oberfl. 108 P.; 2. Junfel, Fr. O. R.; 3. Wetz I. D. R. Euth. Niegentalp Klasse II und III: 1. D. R. Euth. 618 P.; 2. Rüd. Wab Sachsa; 3. Fr. D. R. Halle. Niegentalp, Klasse III: 1. C. R. Euth. 584 P. (48 im Durchschnitt); 2. Bismarck, Wogeburg; 3. Dommann, Wogeburg; 4. Schampf, Klasse II: 1. Meiland, 255, Gumbel, Ethenod 119 P.; 2. Wieg, Fr. O. R. Raumburg; 3. Bode, Dommann, Gölberth, Vierkampf, Klasse III: 1. Leue, Gynn. Euthod 60 P.; 2. Frey Thiene, Latina; 3. Schäfer II. D. R. Euth. Geräte-meister: Rohweg I, Rüd. Wab Sachsa.

Fußball: 1. Mealand, Nordhausen; 2. D. O. Röhren. Schlagball: —, Schlagball B: Dommann, Wogeburg.

- Olympische Kämpfe: Klasse I: 5-Kampff; 1. Meyer, Fr. Schulgen, Wiedersdorf 454 P.; 2. Thiele, Mealand, 463; 3. Kurt Schreiber, Fr. O. R. Raumburg, 471; 4. Meyer, Fr. Schulgen, Wiedersdorf, 480; 5. Müller, Fr. Schulgen, Wiedersdorf, 483; 6. Meyer, Fr. Schulgen, Wiedersdorf, 483; 7. Meyer, Fr. Schulgen, Wiedersdorf, 483; 8. Meyer, Fr. Schulgen, Wiedersdorf, 483; 9. Meyer, Fr. Schulgen, Wiedersdorf, 483; 10. Meyer, Fr. Schulgen, Wiedersdorf, 483...

- Dreikampf: 1. Stuge, Arg. Halle 161 P.; 2. Ostwald, Gynn. Bernburg; 3. Spangenberg, Gynn. Salzdahl, 100-m; 4. Stuge, Arg. Halle 129; 5. Spangenberg, Gynn. Salzdahl, 100-m; 6. Stuge, Arg. Halle 103; 7. Stuge, Arg. Halle 103; 8. Stuge, Arg. Halle 103; 9. Stuge, Arg. Halle 103; 10. Stuge, Arg. Halle 103...

25 Personen verbrüht

Berlin, 4. Juli. Nach einer Meldung des 'Berliner Postboten' aus Breslau ereignete sich in der Sonntagnacht bei einem Nachhause eines Arbeiterzweiges in Marißor ein eigenartiger Unfall. Der Verein, der eine Festbühne mit unter Feuer gehaltenen Erbkeln mit sich führte, wurde gerade zum Nachhause gebracht, als der Ofen des Festbühne vom Dampf überhitzt wurde...

Eine ganze Datschast niedergebrannt

Wrag, 5. Juli. Die Gemeinde Neudorfen in der Ostmarken wurde durch einen Brand vollständig vernichtet. 249 Häuser sind abgebrannt, 600 Bewohner sind obdachlos, drei Personen sind verbrannt, 17 Bewoher schwer verletzt. Es ist sofort eine sanitäre Hülfsaktion eingeleitet worden.

Miesenerplosion in Hanjing

London, 4. Juli. Gestern nachmittag ereignete in Hanjing eine furchtbare Explosion. Zwei mit Explosivstoffen beladene Schiffe, die längste des Schanghai-Hankinger Eisenbahnstamm im Hafen von Hanjing lagen, stiegen plötzlich in die Luft, wobei mehr als 100 Chinesen getötet wurden. Eine große Menge von eingeborenen Booten wurde zerstört und drei Dampfschiffe beschädigt, während die Träger der benachbarten Häuser abgerissen wurden. Viele Chinesen wurden zunächst in Schicksel gerieten, während andere durch die Macht der Explosion in den Fluß geschleudert wurden und ertranken. Als sich der Rauch, durch die Explosion verursacht Rauch am Jangtse vergangen hatte, war der Fluß mit Trümmerflut bedeckt, während am Kai in einer Entfernung von etwa 100 Metern Schrämmen und Körperreste umherlagen. Die Ursache der Explosion ist unbekannt, ist aber unter Umständen auf die große Hitze zurückzuführen. 2500-jährlich erst unmittelbar nach der Katastrophe an der Nagasaki eine und letzte persönlich die Sifferstellungen.

Giftmord an Bord eines deutschen Dampfers

Antwerpen, 5. Juli. Der deutsche Dampfer Grefeld ist von einem Giftmord befallen worden. Eine giftige Substanz hat sich kurz vor Einlaufen des Dampfers in den Hafen abgesetzt. Eine junge Australierin mit Namen Schmidt, die ihre Hochzeitsreise machte, wurde von einem belgischen Mannmann durch Gift ermordet. Nachdem sie selbst Gift geschluckt und wurde in hoffnungslosem Zustand in ein Krankenhaus überführt. Die junge Frau ist durch Giftmord getötet worden. Ein unglückliches Hochzeitspaar soll den deutschen Frau zu der Tat veranlaßt haben. Der Dampfer Grefeld wird in den nächsten Tagen in Hamburg antreffen, wo die gerichtliche Untersuchung stattfinden wird.

Der Tod im Nennungen. Beim Rennen des französischen Automobilclubs um den Großen Preis von Paris fuhr der bekannte Rennfahrer G. Gorette's vor der Zeitlinie mit seinem Wagen gegen einen Baum. Das Auto wurde völlig getrimmert. Der Fahrer starb kurz nach der Überlieferung in ein Krankenhaus.

Ein Theaterbrand in Wien verheert. Die erinnerlich, brachen vor kurzer Zeit im Theater Komete an drei Stellen Brände aus. Die Untersuchung hat eine aufsehenerregende Entdeckung gemacht. Der Direktor des Theaters Camara und seine Mutter wurden vor den Untersuchungsergebnisse geführt und nach kurzen Verhör wegen Brandstiftungsverdacht verhaftet.

Abhebung eines großen Goldschmelzwerks in Hamburg. Die Hamburger Polizei ist eines großen Versteckes auf die Spur gekommen, die polnische Banknoten und Goldscheine herstellte. Am Zusammenhang damit sind 17 Personen verhaftet worden. Es wurde bei ihnen Geld in großer Menge vorgefunden. Wie festgestellt wurde, hatte die Gruppe Zweigstellen in Warschau und anderen großen Städten Polens.

Die Gegerdorfer Wälder in Polen verheert. In Wroslawo (Groß Weiden) verheert die Polizei die polnischen Schlichter Klumpen und Zettel, die als die Wälder des Ostpreußens Strohfeld in Deutsch-Gegerdorf von der polnischen und deutschen Polizei gelüßt wurden.

Überfall auf einen Automobilisten bei Paris. Auf der Straße nach Dreux ereignete sich binnen kurzer Zeit zum zweiten Mal ein Überfall auf Automobilisten. Drei junge Arbeiter Automobilisten fanden die Straße in der Nacht verkehrslos und wurden bei ihnen Geld in großer Menge vorgefunden. Wie festgestellt wurde, hatte die Gruppe Zweigstellen in Warschau und anderen großen Städten Polens.

Gie in der Wroslawo. Die Gießerei, die im vorigen Sommer den liquidierten Abwehrstand in Angst und Schrecken versetzten, sind diesmal an der Wroslawo Straße in Plume erschienen. Ein am Abwehrstand vorbeifahrender Dampfer gab den Alarm, aber die Arbeiter glaubten an einen Scherz und blieben im Wroslawo, bis plötzlich eines der Unglückseligen Wälder vor einem veranfertigten Hoch auftrafte. Es war ein fünf Meter langer Haifisch, der ruhig an der Oberfläche dahinschwamm und schließlich in den Hafen einbrach. Warden, die sofort Jagd auf ihn machten, sahen nicht neben ihm noch einen zweiten Hai. Es gelang jedoch nicht, die Wälder zu erlegen. In den Strandhotels herbei begriffliche Aufregung.

Nach Gottes unerforschlicher Ratschluss ist heute morgen unsere liebe, fast 16 jährige Tochter, Schwester und Enkelin

Lieselotte Hugo Sellheim, Ilse Sellheim, geb. Burgoth, Otto Bungenroth, Grete Bungenroth, geb. Mannesmann, Anne Sellheim, Lore Sellheim. Die Einbetroben findet Donnerstag den 7. Juli, 11 1/2 Uhr in der Hauptkapelle des Städtischen statt. Eine große Blumenpenden bitten wir bei M. Ritter, Mathäikirche 23, abzugeben. 256

